

Dr. Peter Hammacher

Rechtsanwalt
Wirtschaftsmediator

Hangäckerhöfe 7
69126 Heidelberg
T: 06221- 3379015
F: 03212-11- 44539
E: ra@drhammacher.de
www.drhammacher.de

RA Dr. Hammacher, Hangäckerhöfe 7, 69126 Heidelberg

2014-02-01

Korruption, Geldwäsche und Compliance im Internationalen Wirtschaftsverkehr - eine Bestandsaufnahme

Dr. Peter Hammacher, Heidelberg¹

1 Der Internationale Rahmen

Vor wenigen Wochen hat der US-Amerikaner Jim Yong Kim, Präsident der **Weltbank**-Gruppe, zu der auch das International Centre for Settlement of Investment Disputes ICSID, gehört, in einer Pressekonferenz zusammen u.a. mit dem früheren Chef der US Bundesbank, Paul Volcker, dem früheren Weltbank Präsidenten Wolfensohn und der Vorsitzenden von Transparency International, Huguette Labelle, die Korruption als *"Enemy Number One in Developing Countries"* bezeichnet.

Die Weltbank als eine der wichtigsten Geldgeber-Organisationen für internationale Infrastruktur-Projekte kann dies gut beurteilen. Ihre „Null-Toleranz“-Politik ist heute für öffentlich geförderte Investitionen maßgeblich.

Das war nicht immer so. Noch vor ca. 25 Jahren war offizielle Haltung der Weltbank, dass die Verwendung zugeflossener Mittel ausschließlich Sache der souveränen Einzelstaaten sei, in die man sich nicht einzumischen habe. Sehenden Auges wurden so öffentliche Gelder in Prestige-Projekte von Diktatoren und Oligarchen versenkt – geliefert von Unternehmen aus den Industrieländern: ein Grund, warum der deutsche Weltbank-Direktor Peter Eigen ausschied und mit anderen hochrangigen Funktionären und ausländischen Politikern die Nichtregierungsorganisation Transparency International gründete.² TI ist heute mit 190 Chapters weltweit eine der wichtigsten und wegen ihrer hohen fachlichen Kompetenz angesehensten Organisationen der Zivilgesellschaft, die aufklärend und beratend gegen Korruption tätig ist.

Wer heute einen Weltbank-Auftrag oder -Kredit haben will, muss hohe Anforderungen an Transparenz und Anstand nachweisen und die detaillierten Guidelines der Weltbank beachten. Wer auffällt, kommt nach einem gerichtähnlichen Verfahren auf

¹ Dr. Peter Hammacher ist Rechtsanwalt, Mediator und Schiedsrichter in Heidelberg; er ist ehrenamtlich für Transparency International Deutschland tätig

² Peter Eigen, *The Web of Corruption*, 2003

eine im Internet veröffentlichte Schwarze Liste und wird auf Jahre gesperrt. Auch Unternehmen und Personen mit Sitz in Deutschland finden sich dort³. Die Initiativen von Transparency, auch in Deutschland öffentliche Korruptionsregister einzuführen, waren bisher weniger erfolgreich.

International ist die Ächtung von Korruption weit fortgeschritten:

Die **OECD** Konvention gegen Auslandsbestechung, wurde in Deutschland mit Wirkung ab 1.1.1999 umgesetzt: Noch vor 15 Jahren durften Deutsche, die im Ausland Bestechungsgelder zahlten, ihre Steuerschuld reduzieren, indem sie die Bestechungsgelder von ihrer Steuer absetzten.

Die OECD Due Diligence Guidance: „towards conflict-free mineral supply chains von 2011“ war ein wichtiger Schritt zur Zertifizierung von Unternehmen, die Edelmetalle und seltene Mineralien für die Elektroindustrie, (Zinn, Wolfram und Tantal) in Ost-kongo abbauen, um in den afrikanischen Regionen zu Frieden und Entwicklung beizutragen, statt Konflikte zu schaffen. Dies entspricht auch den Anforderungen des US-amerikanischen Dodd Frank Act, Sect. 1502, wonach Unternehmen, die außerhalb der USA Edelmetalle beschaffen, einen Due Diligence Prozess durchführen und nachweisen müssen.

Das Strafrechtsübereinkommen über Korruption des **Europarates**, vom 17. Dezember 1997, trat am 1. Juli 2002 in Kraft. Viele kluge Initiativen zur Korruptionsbekämpfung, z.B. zum Schutz von Whistleblowern kommen aus dem Europarat: eine Maßnahme, die international für notwendig erachtet wird und die auch die ICC maßgeblich fordert, in Deutschland aber bisher regelmäßig im Bundestag scheiterte.

Die **UN-Konvention** gegen Korruption (UNCAC), ist am 16. September 2005 in Kraft getreten und inzwischen von 168 Staaten in innerstaatliches Recht umgesetzt worden: mit Ausnahme von 8 Staaten, zu denen unter anderen neben Barbados und Bhutan auch Deutschland gehört. Trotz aller Appelle von Transparency aber auch des Bundesverbandes der Deutschen Industrie, des DIHT, des VDMA – Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau - und sogar des Präsidenten des Bundestages Lammert haben die bisherigen Regierungskoalitionen die Ratifizierung konsequent verhindert. Der Grund: Der Vortaten-Katalog zur Bekämpfung der Geldwäsche müsste auch auf Fälle erweitert werden, in denen sich Abgeordnete bestechen lassen. Bisher ist nach § 108a StGB nur der Abgeordnete strafbar, der seine Stimme bei Wahlen verkauft, nicht derjenige, der Geld für seine wohlwollende Behandlung bei Gesetzesvorhaben etc. nimmt, weder auf Bundes-, noch auf Landes-, noch auf kommunaler Ebene: „*Honi soit qui mal y pense*“.

Die **Europäische Union** hat nach einer Serie von Korruptionsaffären, die den Rücktritt der Kommission Santer zur Folge hatte, die Task-Force OLAF eingerichtet. Dieses Europäische Amt für Betrugsbekämpfung arbeitet erfolgreich u.a. für die Aufdeckung und Verfolgung von Betrug im Zollbereich, missbräuchlicher Verwendung von EU-Subventionen und Steuerhinterziehung und schwerem Fehlverhalten innerhalb der EU-Institutionen.

3

<http://web.worldbank.org/external/default/main?contentMDK=64069844&menuPK=116730&pagePK=64148989&piPK=64148984&querycontentMDK=64069700&theSitePK=84266>

Eine universelle Legal-Definition für Korruption gibt es nicht. In **Deutschland** wird Korruption vor allem durch das Strafgesetzbuch und das Ordnungswidrigkeitengesetz geahndet. Diese Straftatbestände stehen meistens im Zusammenhang mit weiteren, wie Betrug, Untreue, Geldwäsche, Steuerhinterziehung, Kartellabsprachen. Um dem Problem einen Namen zu geben, verwendet Transparency International eine Definition, die nicht zur Strafverfolgung aber zur Beschreibung der MACHENSCHAFTEN taugt: **Korruption ist der Missbrauch von anvertrauter Macht zum privaten Nutzen oder Vorteil.**

2 Wahrnehmung und Auswirkungen der internationalen Korruption

Korruption findet sich in allen Lebensbereichen, sei es in Verwaltung, Wirtschaft, Medizin, Sport, Journalismus und Politik. Transparency verfolgt die Entwicklung seit vielen Jahren und veröffentlicht regelmäßig Reporte. Sie sind nach wie vor alarmierend.

In einem Länder-Ranking von 175 Ländern stehen die nordeuropäischen Staaten und Neuseeland am besten dar. Deutschland liegt mit Rang 12 im Durchschnitt der europäischen Industrieländer. Wichtige Wirtschaftspartner wie Saudi Arabia (Platz 63), China (80), Russland (127) sind weit abgeschlagen; am Ende der Liste stehen die krisengeschüttelten Staaten Sudan, Afghanistan, Nordkorea und Somalia.

Korruptionswahrnehmungsindex 2013

- Befragung von Experten und Entscheidungsträgern in 175 Ländern
- Deutschland auf Rang 12 (im Vorjahr Rang 13)
- im westeuropäischen Vergleich liegt Deutschland nur im Mittelfeld
- Länder an letzter Stelle: Afghanistan, Nordkorea, Somalia
- [Link](#)

Rang	Land/Gebiet	CPI Wert 2012	Zahl der Umfragen	Standardabweichung	Vertrauensintervall
1	Dänemark	91	7	2,2	87 - 95
1	Neuseeland	91	7	2,3	87 - 95
3	Finnland	89	7	1,7	86 - 92
3	Schweden	89	7	2,3	85 - 92
5	Norwegen	86	7	2,3	82 - 90
5	Singapur	86	9	2,3	82 - 90
12	Deutschland	78	8	2,4	74 - 82
36	Taiwan	61	7	4,3	
53	Malaysia	50			
63	Saudi Arabia	46			
72	Brasilien	42			
172	Russland				
174	Somalia	8			

Die Koalition gegen Korruption



Die Koalition gegen Korruption.

Länder, in denen die internationale Gemeinschaft militärisch interveniert hat, haben noch einmal ein besonderes Verhältnis zur Korruption. Zur Stabilisierung und zum Wiederaufbau ehemaliger Kriegsgebiete wie Afghanistan und Irak fließen Milliarden,

von denen vor allem Konzerne aus den Industrieländern profitieren. Die Strukturen in diesen Ländern sind - auch unter Besatzungsregimen - besonders korruptionsanfällig,⁴ Der Aufwand, um in diesen Ländern wieder Integrität und Vertrauen herzustellen, ist hoch. Korruption dient rebellierenden Gruppen als Argument, um den Wiederaufbau zu verhindern und den anderen als Mittel, um sich ihre Pfründe zu sichern, insbesondere wenn es sich um ressourcenreiche Kriegsgebiete handelt.

Korruption hat immer zwei Seiten. Es genügt nicht, nur zu untersuchen, wer Geld verlangt und nimmt, sondern auch, wer Geld anbietet. Die Bereitschaft von Exportunternehmen zu bestechen, ist noch immer sehr hoch. Auch hier schneiden Unternehmen aus China und Russland im internationalen Ranking besonders schlecht ab.

Korruptionsbereitschaft der Exportunternehmen

Bribe Payers Index 2011 (BPI)


Gegenstand:
Unternehmen aus 28 Exportländern

Variable:
Bereitschaft zur Auslandsbestechung

Methodik:
über 3.000 Führungskräfte aus 30 Ländern befragt

Rang	Land	Wert	Standard Abweichung	Vertrauens-Intervall 95% (Lower Bound - Upper Bound)
1	Niederlande	8.8	2.0	8.6 - 9.0
1	Schweiz	8.8	2.2	8.5 - 9.0
3	Belgien	8.7	2.0	8.5 - 9.0
4	Deutschland	8.6	2.2	8.5 - 8.8
4	Japan	8.6	2.4	8.4 - 8.9
6	Australien	8.5	2.2	8.2 - 8.8
6	Kanada	8.5	2.3	8.2 - 8.8
(...)				
25	Indonesien	7.1	3.4	6.6 - 7.5
26	Mexiko	7.0	3.2	6.6 - 7.5
27	China	6.5	3.5	6.3 - 6.7
28	Russland	6.1	3.6	5.7 - 6.6

Die Koalition gegen Korruption

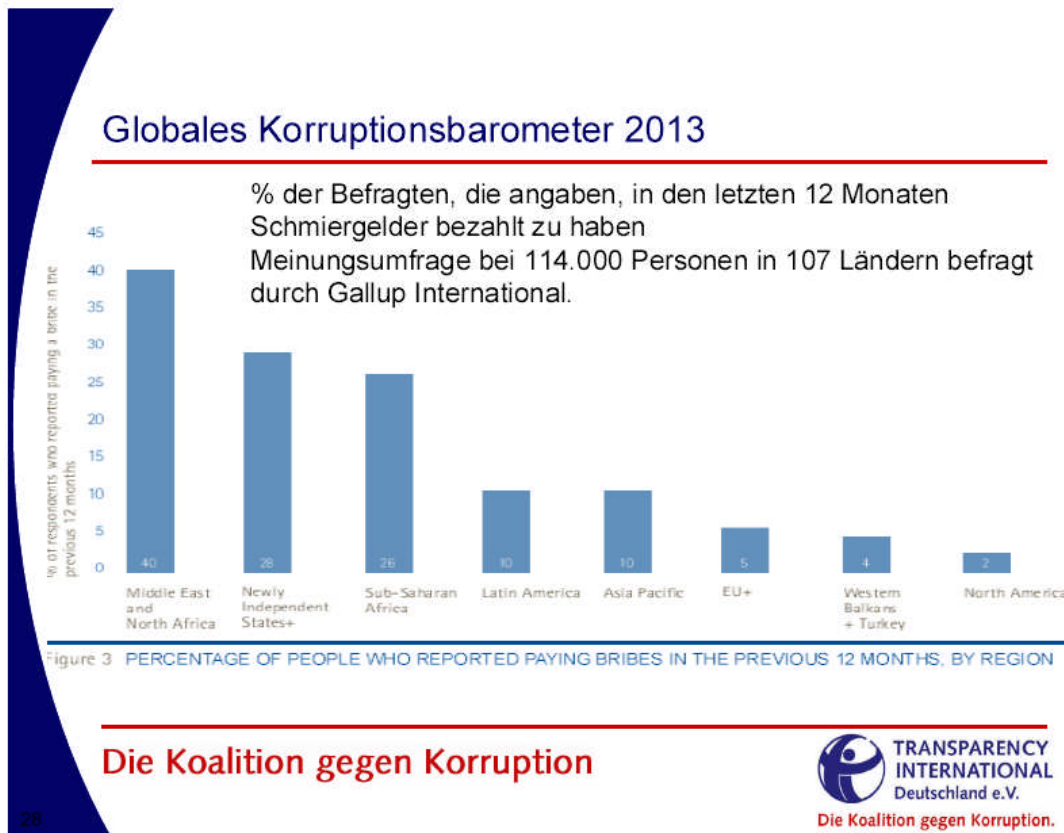


TRANSPARENCY INTERNATIONAL
Deutschland e.V.
Die Koalition gegen Korruption.

China scheint die Folgen erkannt zu haben und beginnt gegenzurudern. Allerdings fällt die chinesische Korruptionsbekämpfung unterschiedlich danach aus, ob sie im In- oder im Ausland verübt wird.

⁴ Stuart Bowen, Special Inspector General for Iraq Reconstruction the US official in charge of monitoring \$60 billion spent by the US on Iraqi stabilization and reconstruction, says 15% was wasted, millions were stolen and the US government is still not properly organized to carry out such operations, writes Barbara Slavin Read more: <http://www.al-monitor.com/pulse/originals/2013/03/stuart-bowen-iraq-reconstruction-lessons-waste-corruption.html#ixzz2s4ghXt5s>

Bei einer Meinungsumfrage von Gallup International im Auftrag von TI im Jahr 2013 in 107 Ländern gaben 40 % der Befragten in Mittleren Osten und Nordafrika an, in den letzten 12 Monaten Schmiergelder bezahlt zu haben.



Untersucht man die sozialen Gruppen, die mit Korruption in Zusammenhang gebracht werden, so haben sich in der Wahrnehmung der Bevölkerung in den letzten Jahren Verschiebungen ergeben.

In Deutschland ist nicht mehr, wie in früheren Jahren, die öffentliche Verwaltung Spitzenreiter in der von der Bevölkerung wahrgenommenen Korruptionsanfälligkeit, sondern die Privatwirtschaft. Der Siemens-Skandal und zahlreiche andere Skandale bis dahin angesehener Unternehmen haben hierzu beigetragen.

Öffentlich anerkannt wird aber auch, dass sich insbesondere die Großunternehmen intensiv um das Thema Compliance gekümmert haben. Die schmerzlichen und kostenintensiven Umstrukturierungsmaßnahmen haben Früchte getragen.

An erster Stelle des Misstrauens in der Bevölkerung stehen mittlerweile die politischen Parteien und an dritter Stelle die Medien, deren Image sich dramatisch verschlechtert hat. Staatsbürgerlich ist das höchst beunruhigend und verlangt nach Maßnahmen der Parlamentarier und der Journalisten selbst.

Globales Korruptionsbarometer 2013

Sektor	2013	2010	2007
Politische Parteien	3,8	3,7	3,5
Privatwirtschaft	3,7	3,3	3,5
Medien	3,6	3,0	3,1
Öffentlicher Sektor	3,4	3,2	-
Parlament	3,4	3,1	3,0
Medizinische bzw. ärztliche Dienste	3,4	-	2,8
Religiöse Institutionen	3,1	2,9	2,5
Nicht-Regierungsorganisationen	3,0	2,6	2,8
Militär	2,9	2,6	2,4
Bildungssystem	2,7	2,3	2,2
Polizei	2,7	2,3	2,3
Justiz	2,6	2,4	2,5
Versorgungsunternehmen	-	-	3,1

Die Koalition gegen Korruption



33

3 Folgen der Korruption

Um auf die Rede des Weltbank-Präsidenten Kim zurückzukommen;

“Every dollar that a corrupt official or a corrupt business person puts in their pocket is a dollar stolen from a pregnant woman who needs health care; or from a girl or a boy who deserves an education; or from communities that need water, roads, and schools.”

Korruption unterbindet **marktgerechtes Verhalten**. Sie führt zur Geldverschwendung, Wettbewerbsverzerrung, Rückgang von Investitionen und Wachstum. Ganze Volkswirtschaften geraten in eine wirtschaftliche Abwärtsspirale, aus der sie sich selbst bei Reichtum an Bodenschätzen nicht befreien können.

Korruption führt zur Verstärkung des **Gefälles von Arm und Reich** in den Ländern und global. Die Investitionsbereitschaft nimmt ab, Kriminalität nimmt zu.

Korruption **zerstört den Lebensraum** durch extensive Rohstoffnutzung und Umweltverseuchung. So beschreibt zum Beispiel der Water Corruption Report 2008 den Zusammenhang zwischen der Nutzung der natürlichen Ressource Wasser und der

Korruption, Ausbeutung, Verarmung und Kriminalität in erschreckendem Maße.⁵ Der TI-Report 2011 befasste sich mit Unternehmen der Gas- und Ölindustrie, die auch nach anderen Studien zu den für Korruption anfälligsten Branchen gehört.⁶ Der Bericht zum Klimawandel zeigt die enormen Summen auf, die zur Zeit und zunehmend in den nächsten Jahren in dieses Thema investiert werden, ohne Transparenz in den Zahlungsströmen.⁷

Korruption **gefährdet Leben und Gesundheit**, wenn Schmiergeld dafür sorgt, dass technische Vorschriften und notwendige Mindeststandards umgangen werden. In Deutschland steht hier vor allem das vollkommen intransparente Gesundheitssystem mit seinen zahlreichen Protagonisten und enormen Summen, die unter ihnen verteilt werden, in der Kritik.

Korruption **zerfrisst die politische Kultur**, indem sie demokratische Spielregeln umgeht, das Vertrauen in den Staat untergräbt und damit radikalen Kräften bereitwillig Vorschub leistet. Ein Blick in die deutschen und internationalen Tageszeitungen genügt.

Nach einer Eurobarometer-Umfrage empfinden 78 Prozent der EU-Bürger Korruption als ernsthaftes Problem in ihren Ländern. 42 Prozent halten enge Verbindungen zwischen Politik und Wirtschaft für die wichtigste Ursache für Korruption. Rund ein Drittel sind der Meinung, dass Regierungen und Politiker nicht genug tun, um Korruption zu bekämpfen, dass die Strafen für Korruption unzulänglich sind und dass es einen Mangel an Transparenz bei der Verwendung von öffentlichen Mitteln gibt.⁸

4 Geldwäsche

Eng mit Korruption verbunden ist das Thema Geldwäsche, wobei auch hier der Begriff „Geldwäsche“ eng gefasst als strafrechtlicher Tatbestand oder allgemeiner benutzt werden kann, im Sinne von Verschleierung illegaler Einkünfte⁹.

Nach dem gängigen 3-Phasen-Modell zur Erklärung des Phänomens werden zunächst Gelder aus kriminellen Aktivitäten, z.B. Drogenhandel, Prostitution, Erpressung, als reguläre Einnahme getarnt und in Buchgeld umgewandelt. In der zweiten Phase werden komplexe Finanztransaktionen hintereinandergeschaltet und dabei hohe Transaktionskosten in Kauf genommen, denn nicht die gewinnbringende Geldanlage sondern die Verwischung der Spuren steht im Vordergrund. In der dritten Phase wird das Geld in legale Geschäfte investiert wie in den Erwerb von Geschäftsbeteiligungen, Investitionen auf dem Aktienmarkt, Kauf und Weiterverkauf oder Vermietung von hochwertigen Immobilien, der Kunst-, Antiquitäten-, Schmuck-, Gold- und Diamantenhandel. Als potentielle Geldwäsche-Geschäfte gelten auch

⁵ <http://www.transparency.org/topic/detail/water>

⁶ http://www.transparency.org/topic/detail/oil_and_gas

⁷ http://www.transparency.org/topic/detail/climate_change

⁸ Eurobarometer der Europäischen Kommission, November 2009

⁹ Herzog, Geldwäschegesetz 2./2104, RN 1

Versicherungspolicen, Wertpapiere und bestimmte Finanzmarktprodukte¹⁰. Die Einnahmen hieraus fließen dem Verbrecher wieder zu.¹¹

Die Erscheinungsformen sind so unerschöpflich wie die kriminelle Energie selbst. Strohleute, Briefkastenfirmen und real existierende Firmen, die aber einen anderen Zweck verfolgen, können dazu dienen, durch gefälschte Verträge, überhöhte Rechnungen, mehrfache Abrechnung, falsches Ausweisen von Gütern oder Angabe zu geringer Mengen den Einnahmen einen harmlosen Anstrich zu geben. Fehlende Transparenz und wenig ausgeprägte Kontrollmechanismen sowie die Ausnutzung von Verschwiegenheitsverpflichtungen begünstigen diese Verhaltensweisen. Dabei ergeben sich häufig Überschneidungen zu Steuerdelikten.

Illegale Finanzströme sind ein globales Problem. Sie werden auf mindestens 1-1,6 Billionen US-Dollar jährlich geschätzt.¹² Hinter diesen Finanzströmen stecken sehr verschiedene Aktivitäten: organisierte, oft grenzüberschreitende Kriminalität und Terrorismus, korrupte Regierungen, Eliten und Unternehmen, die ihr Geld ins Ausland schaffen, Steuerhinterziehung von Privatpersonen oder Unternehmen, etc.

Ein bedeutender Teil der illegalen Kapitalflucht ereignet sich in Ländern des globalen Südens. Das Washingtoner Institut Global Financial Integrity (GFI) schätzt sie für sog. Entwicklungsländer insgesamt auf 859 Milliarden US-Dollar (2010). Für 33 afrikanische Staaten beziffern die Ökonomen Léonce Ndikumana und James Boyse die Fluchtgelder auf mindestens 944 Milliarden US-Dollar zwischen 1970 und 2008. Gleichzeitig hatten dieselben Staaten im Jahr 2008 Auslandsschulden von 177 Milliarden US Dollar, unter anderem bei Deutschland.¹³

Deutschland ist Mitglied der gemeinsamen Financial Action Task Force der OECD und des International Monetary Fund IMF. In der Studie von 2010 zur Situation in Deutschland werden die Bemühungen von Justiz und Regierung im Kampf gegen Geldwäsche und die Finanzierung von Terrorismus gewürdigt aber auch Umsetzungen angemahnt. Aus zahlreichen Indikatoren erschließt sich, dass Deutschland für Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung anfällig ist, u.a. wegen seiner großen Wirtschafts- und Finanzzentren, seiner strategischen Lage in Europa, seiner starken internationalen Verbindungen und des noch immer hohen Bargeldverkehrs.

¹⁰ Herzog, Geldwäschegesetz 2./2104, RN 53

¹¹ siehe auch die Lageberichte der Landeskriminalämter. Anschaulich der Lagebericht 2012 Finanzermittlungen des LKA NRW: http://www.polizei-nrw.de/media/Dokumente/Behoerden/LKA/Lagebild_FE_NRW_2012_V2.pdf

¹² Global Policy Forum Europe/Misereor/ Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung/Tax Justice Network/Netzwerk Steuergerechtigkeit Deutschland, Schattenfinanzzentrum Deutschland - Deutschlands Rolle bei globaler Geldwäsche, Kapitalflucht und Steuervermeidung, November 2013; Raymond Baker: Capitalism's Achilles Hell: Dirty Money and How to Renew the Free Market System. Hoboken, 2005

¹³ GFI: Illicit Financial Flows from Developing Countries: 2001-2010. Washington: GFI, 2012. www.gfintegrity.org/storage/gfip/documents/reports/IFF2012/embargoed-illicit_financial_flows_from_developing_countries_2001-2010-web.pdf. Léonce Ndikumana / James Boyse: Africa's Odious Debts. How Foreign Loans and Capital Flight Bled a Continent. London, 2011, S. 53-54.

In Deutschland werden mit Straftaten erhebliche Erlöse erzielt, die derzeit einschließlich Steuerhinterziehung auf 40 bis 60 Mrd. EUR jährlich geschätzt werden.¹⁴

Zur Umsetzung der Strategie, anlassbezogenen Geldströme auf ihre rechtmäßige Herkunft zu untersuchen und so inkriminierte Vermögenswerte zu identifizieren, hat nahezu jeder Staat – so auch Deutschland – eine spezielle „Financial Intelligence Unit“ (FIU) eingerichtet, die für Deutschland beim Bundeskriminalamt in Wiesbaden angesiedelt ist. Deren Ermittlungen führten in den vergangenen 10 Jahren zu komplexen Ermittlungsverfahren, die inkriminierte Vermögenswerte von mehreren hundert Millionen Euro betrafen.¹⁵ Mit einer Gesamtzahl von 14.361 Verdachtsmeldungen nach § 11 GwG, die im Jahr 2012 bei der FIU eingingen, setzte sich der steigende Trend aus den Vorjahren fort. Aber nur 101 Sachverhalte betrafen Transaktionssummen von über 3 Mio. EUR.

Im Rahmen ihrer Ermittlungen zur Geldwäsche haben die Strafverfolgungsbehörden größere Befugnisse, z.B. bei der Telefonüberwachung, § 100a StPO.

Unter Einbeziehung der Versicherungs- und Finanzunternehmen stammten 99% aller Verdachtsmeldungen aus dem Finanzsektor. Die Zahl der Verdachtsmeldungen aus dem Bereich der Rechtsanwälte, Steuerberater etc. sind demgegenüber äußerst gering.

Nach der FIU-Statistik stammen ca. $\frac{3}{4}$ der gewaschenen Gelder aus Betrugstatbeständen einschl. Computer-Betrug.

Ca. 50 % der genannten Personen waren deutsche Staatsangehörige. 63 % der untersuchten 5789 Unternehmen hatten ihren Sitz in Deutschland. In 2012 haben sich bei einigen ausländischen Firmensitzen auffällige Steigerungen ergeben von 112% (Hongkong) und 171% (China) und 176 % (Zypern). Im Jahr 2012 wurden unter Abzug von erfolgten Aufhebungen € 14,3 Mio. sichergestellt.

Die Empfehlungen der Financial Action Task Force in ihrer Studie 2010 für Deutschland wurden bisher noch nicht umgesetzt. Das gilt auch für die Empfehlungen des Rates der Europäischen Gemeinschaft vom 19.12.2011¹⁶

5 Compliance

Die Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität im Allgemeinen und Korruption und Geldwäsche im Besonderen ist nur möglich, wenn die betroffenen Unternehmen sich dies zur eigenen Aufgabe machen. Nicht zuletzt der große Einfluss der amerikanischen Behörden hat maßgeblich auf die an der Börse in USA gelisteten Unternehmen auch in Deutschland eingewirkt. In der Ära nach Siemens haben sich die Strukturen und Organisationen bei den Großunternehmen erheblich gewandelt. Mit gro-

¹⁴ Financial Action Task Force, Mutual Evaluation Report, Anti-Money Laundering and Combating the Financing of Terrorism, 2010-02-19

¹⁵ FIU Jahresbericht 2012 für Deutschland

¹⁶ Rat der Europäischen Gemeinschaften 16269/1/11, Gutachten im Rahmen der fünften Runde der gegenseitigen Begutachtungen betreffend "Finanzkriminalität und Finanzermittlungen" Bericht über Deutschland

ßem finanziellem Aufwand und der Unterstützung vor allem der großen Beratungsunternehmen wurden die Prozesse verändert. Es wurden Unternehmensregeln implementiert, Sicherungsmaßnahmen eingebaut, Schulungen durchgeführt, Berichtswege verändert, spezialisierte Abteilungen eingerichtet und nicht selten Compliance als eigenes Vorstandsressort implementiert. Die Selbstverpflichtungen der DAX-Unternehmen im Deutschen Corporate Governance Kodex¹⁷ werden beachtet. Studien von Unternehmensberatungshäusern in Zusammenarbeit mit Universitäten und Hochschulen¹⁸ belegen, dass jene Unternehmen, die ein engmaschiges Compliance-Programm aufgelegt haben, wie es von US-börsennotierten Unternehmen gefordert wird, deutlich weniger durch Wirtschaftskriminalität geschädigt werden, als andere börsennotierte Unternehmen. Die Akzeptanz und der Erfolg hängen entscheidend von der Unternehmenskultur der Unternehmen ab.

Dennoch gibt es international immer noch erhebliche Unterschiede, was die Transparenz angeht.

Transparenz-Rangliste

	Rang	Unternehmen	Land	Wert (von 0-10)	
Gegenstand 105 größte börsennotierte multinationale Unternehmen	1	Statoil	Norwegen	8,3	
	2	Rio Tinto	UK/Australien	7,2	
	3	BHP Billiton	Australien/UK	7,2	
	7	BASF	Deutschland	6,7	
	10	Allianz	Deutschland	6,6	
	Variable Berichterstattung über die Geschäftsaktivitäten	17	Siemens	Deutschland	6,3
		24	BayerGroup	Deutschland	6,1
		29	Deutsche Telekom	Deutschland	6,0
	Methodik öffentlich zugängliche Informationen eingesehen	30	E.ON	Deutschland	6,0
		35	SAP	Deutschland	5,8
103		Honda Motor	Japan	1,9	
104		Bank of Communications	China	1,7	
105		Bank of China	China	1,1	

Die Koalition gegen Korruption



Mehr Sorgen macht der Mittelstand. Die handelsrechtlichen Vorschriften zum Riskmanagement liegen weit unter den Anforderungen des Aktienrechts. Ein rigoroses Compliance-Management ist mit Kosten verbunden, die kleinere und mittlere Firmen

¹⁷ <http://www.corporate-governance-code.de/> in der Fassung von Mai 2013

¹⁸ z.B. PricewaterhouseCoopers i.Z.m. Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Compliance und Unternehmenskultur 2010

nicht aufwenden wollen oder können. Allerdings verlangen Großunternehmen von ihren Lieferanten und Subunternehmern Verpflichtungserklärungen zur Einhaltung ihrer Compliance-Vorschriften. Doch fehlt auf weiten Strecken noch immer das Verständnis für als bürokratisch empfundene Hemmnisse auf dem Weg zum wirtschaftlichen Erfolg. Die Internationale Handelskammer ICC zusammen mit dem Deutschen Industrie und Handelstag DIHT¹⁹ lassen nicht nach – oft mit Unterstützung von Transparency International Deutschland – ebenso wie Ministerien²⁰ auf die Wichtigkeit der permanenten Prävention hinzuweisen.

6 Schlussbetrachtung zur Korruptionsbekämpfung im internationalen Wirtschaftsverkehr

Die Gefahren für Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt, die von Korruption ausgehen, sind weltweit erkannt. Korruption ist geächtet und wird gemeinsam bekämpft.

Die Key-Player im internationalen Wirtschaftsverkehr haben das verstanden und sich darauf eingestellt: bei KMU's besteht Nachholbedarf.

Ein nicht nur an der eigenen Gewinnerzielung sondern auch an dem Gemeinwohl orientiertes ethisches Verhalten von Wirtschaftsteilnehmern kann nur dann funktionieren, wenn sich auch alle Mitbewerber daran halten müssen. In einem globalen Markt erklärt sich daraus auch die starke Rolle, die internationale Organisation und Kooperationen im Kampf gegen Wirtschaftskriminalität einnehmen. Sie muss weiter ausgebaut werden. Langfristig liegt es im Interesse auch des einzelnen Unternehmens, diese Bemühungen zu unterstützen. Fehlverhalten rächt sich mitunter erst nach Jahren, dann aber umso dramatischer.

¹⁹ <http://www.icc-deutschland.de/icc-regeln-und-richtlinien/icc-verhaltensrichtlinien/icc-verhaltensrichtlinien-anti-korruption-bestechnung-in-deutschland-definition-geschichte.html>
²⁰ siehe auch: Initiativkreis Korruptionsprävention Bundesverwaltung/Wirtschaft – Gemeinsam gegen Korruption Federführer: Bundesministerium des Inneren